

KURZ NOTIERT

Verstappen hinter Leclerc – Starkes Sainz-Comeback

Max Verstappen schimpfte und ließ seinen Red Bull umbauen – für den angestammten ersten Platz reichte es diesmal nicht: Ferrari-Pilot Charles Leclerc hat im Freitagstraining zum Großen Preis von Australien die deutliche Bestzeit gesetzt und Dauersieger Verstappen um 0,381 Sekunden auf Platz zwei verwiesen. Der dreimalige Weltmeister Verstappen, der in Melbourne mal wieder Jagd auf seine eigenen Rekorde macht, hatte zudem Carlos Sainz im Nacken. Der zweite Ferrari-Pilot, gerade erst von seiner Blinddarm-Operation genesen, war auf seiner besten Runde fast auf Augenhöhe mit dem Niederländer und belegte den dritten Rang.

Zak Brown verlängert bis 2030 bei McLaren

Zak Brown bleibt langfristig der starke Mann beim Formel-1-Rennstall McLaren. Wie das Team mitteilte, hat der US-Amerikaner seinen Vertrag als Geschäftsführer vorzeitig bis 2030 verlängert. Brown war 2016 zu McLaren gekommen und stieg zwei Jahre später zum Geschäftsführer auf.

ATP-Turnier in Hamburg wird French-Open-Generalprobe

Das ATP-Turnier in Hamburg wird im kommenden Jahr zur Generalprobe für Roland Garros in Paris. Am Rothenbaum soll 2025 bereits vom 18. bis zum 24. Mai gespielt werden und damit direkt vor dem zweiten Grand Slam des Jahres in Roland Garros ab 25. Mai. Wie aus dem Turnierplan der ATP für hervorgeht, findet zeitgleich mit dem 500er-Event in Hamburg nur das kleinere 250er-Event in Genf statt. (dpa/sid/mn/leo)

Motorsport: Große Konkurrenz beeinflusst die Teilnehmerzahlen

Veranstaltung streift Ostbelgien nur

Die Gleichmäßigkeitsrallye „Classic Spring Roads“ streift am Wochenende lediglich die ostbelgischen Gemeinden. Gerade am Samstag bei der „Ein-Tages-Tour“ hätte sich der Veranstalter mehr Teilnehmer gewünscht.

Am Wochenende geht wieder die Gleichmäßigkeitsrallye „Classic Spring Roads“ über die Bühne. Das Rallyezentrum ist, wie schon 2023, wieder im My-Hotel in Malmedy untergebracht. Führte im vergangenen Jahr die Route zum größten Teil durch die ostbelgischen Gemeinden, wo unter anderem ein Halt am Rathaus in Büllingen eingelegt wurde und das Kollegium um Bürgermeister Friedhelm Wirtz die Teilnehmer im Rathaus empfing, so streift sie in diesem Jahr nur etwas die Gemeinden von Burg Reuland und St.Vith.

Am Freitag stand für die Teilnehmer der Zwei-Tages-Veranstaltung ein Aufwärmen auf den bekannten Wertungsprüfungen in Ligneuville und Pont, die alljährlich das Gerippe der Rallye des Crêtes im Herbst bilden, auf dem Programm. Veranstalter Willy Lux sagte: „Die Teilnehmer haben darum gebeten, etwas anderes als das Gelände der Fahrlehrerschule in Bernister zu befahren. Hier haben wir zwei Prüfungen, die für viele Teilnehmer neu sind.“ Die Teams haben genau eine Stunde Zeit, um die Verbindungs-etappen und Prüfungen zu bestreiten und wieder zum My-Hotel zurückzukehren.

Am Samstag geht es um 9 Uhr in Malmedy los. Die Strecke führt den Tross bis nach Longlier (Provinz Luxemburg), wo der Mittagshalt eingelegt wird. Auf dem Weg zurück in



Flott unterwegs: Alain Faymonville und Anja Heyen im Porsche 911.

Fotos: NC-Media

die Warchestadt kommen die Fahrzeuge durch Espeler (16.45 Uhr) und Crombach (17.12 Uhr). Zielankunft ist um 18 Uhr am My-Hotel. Hier endet auch der Wettbewerb für die Teams, die sich nur für einen Tag eingeschrieben haben. Die Teilnehmer der Zwei-Tages-Tour gehen am Sonntagmorgen erneut auf die Strecke. Die Route führt ab 8.30 Uhr (Start My-Hotel) über Nivezé, Bomal und Wanne wieder zurück nach Malmedy, wo ab 12.30 Uhr die Zielankunft geplant ist.

Für die Zwei-Tages-Tour hat der Veranstalter 25 Nennungen erhalten. Für die eintägige Veranstaltung am Samstag

sind in den beiden Kategorien insgesamt 23 Nennungen eingegangen. „Ich hatte ehrlich gesagt mit einem größeren Starterfeld gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr sind es zehn Fahrzeuge weniger. In der Zwei-Tages-Veranstaltung ist die Nennungszahl stabil, aber bei der Ein-Tages-Tour sind es viel weniger“, bedauert Veranstalter Willy Lux. Er fügte an, dass die Multiplizierung derartiger Veranstaltungen den Organisatoren nicht in die Karten spielt. Es seien aktuell zu viele Veranstaltungen auf dem Markt.

Einige Größen der Gleichmäßigkeitsrallye, wie Yves Deflandre, Johnny Delhez mit

Baptiste Gengoux (Baelen) auf dem Beifahrersitz oder Daniel Reuter, sind am Samstag am Start.

In allen Kategorien sind eine ganze Reihe Teilnehmer aus Ostbelgien mit dabei. Das wohl spektakulärste Fahrzeug bringt Armin Hoffmann mit Pierre Louys an seiner Seite an den Start. Hierbei handelt es sich um einen Range Rover Baujahr 1973. José Röhl/Marino Faymonville steuern einen Toyota Corolla. Damien Chaballard in einem VW Golf GTI von 1988. Der Eupener Jean-Marie Letocart sitzt neben Pierre Lux in einem Porsche 914 aus dem Jahr 1975.

Bei der Zwei-Tages-Veranstaltung geht Alain Faymonville mit Anja Heyen in einem Porsche 911 von 1975 auf die Strecke. Bruder Yves Faymonville startet mit Kerstin Schmitt in einem Audi Quattro von 1982. Chris und Remy Tangeten steuern einen Porsche 911 von 1976. Alexander Fickers und Nicolas Gerards sind mit einem Lancia Delta Integrale von 1990 unterwegs. Alain Heck und Ralf Kaulmann bewegen einen Toyota Celica Carlos Sainz von 1998 und der Iveldinger Frank Schröder fährt mit Sohn Johannes einen Ford Escort Cosworth aus dem Jahr 2000. (glo)

HINTERGRUND

Vanina Ickx die Hauptattraktion bei den Classic Spring Roads

• Hauptattraktion bei den Classic Spring Roads ist Vanina Ickx. Die Tochter der belgischen Rennfahrlegende Jacky Ickx hat sich 2013 aus dem Motorsport zurückgezogen und fährt nur noch sporadisch. „Ich habe ein erfülltes Leben. Ich bin Mutter von zwei kleinen Kindern, um die ich mich kümmere. Ich möchte nicht eines Tages

aufwachen und sehen, dass sie erwachsen sind. Die Zeit geht so schnell vorbei.“
• Das letzte Mal, dass sie an einer derartigen Veranstaltung teilnahm, war im Jahr 2000 bei der Rallye des Princesses, bei der sie mit ihrer Schwester Larissa am Start war. „Es ist schön, solche Veranstaltungen, vor allem mit derartigen Fahrzeugen,

bestreiten zu können. Vor allem in der heutigen Zeit, in der ein Wandel stattfindet, sind solche Fahrzeuge einfach toll.“
• Vanina Ickx fährt bei der Veranstaltung einen Porsche 956 C aus dem Jahr 1964. Das Auto gehört Mäzen Patrick Van Damme. Dessen Sohn Paul liest den Aufschrieb vor.



Der Porsche 956 C, mit dem Vanina Ickx und Paul Van Damme starten, stammt aus dem Jahr 1964.

• Als Höhepunkte ihrer Karriere bezeichnet Ickx ihre Zeit als Audi-Vertragsfahrerin in der DTM und die Teilnahme bei der Langstrecken-WM mit Starts unter anderem in Le Mans. „Eigentlich war ich nicht für den Motorsport prädestiniert. Als Kind bin ich geritten. Dann kam ich eher per Zufall zum Motorsport und habe eine tolle

Zeit erlebt“, erzählt sie.
• Ab und zu ist sie noch im Fun-Cup unterwegs, gibt aber zu, dass das Alter nun auch eine wichtige Rolle spielt. Vanina Ickx ist im Februar 49 Jahre geworden.
• Auf ihr Ziel bei den Classic Spring Roads angesprochen, antwortet sie: „Die bestmögliche Platzierung herausfahren“. (glo)

Acrogym: Letzte Chance zur Qualifikation für die Walloniemeisterschaft

Ostbelgier holen neun Medaillen

Die Provinz Lüttich lud zur dritten und letzten Qualifikationsmöglichkeit für die FFG-Meisterschaft im Acrotornen nach Bressoux ein. Auch dieses mal setzten sich die ostbelgischen Acro-Turner sehr gut gegen die Konkurrenz aus den Provinzen Lüttich, Brüssel und Luxemburg durch. 46 Turner und Turnerinnen des VDT zeigten ihr Können als Duo oder Trio und sammelten mit ihren guten Leistungen neun Medaillen: viermal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze.

Die VDT-Programmverantwortliche im Acrogym, Ramona Schöpges vom TSV Heppenbach, erläuterte: „Es gilt als Qualifikationsbedingung im Acrotornen, an mindestens

zwei Provinzmeisterschaften teilgenommen zu haben und ein von der FFG vorgeschriebenes Punktminimum zu erreichen. Die technische Kommission wird sich in Kürze zusammensetzen und prüfen, wer diese Bedingungen erfüllt und für die Walloniemeisterschaft zugelassen ist.“ Schöpges ist sehr zuversichtlich, dass doch einige Duos oder Trios des VDT dies geschafft haben.

Solange aber müssen sich die VDT-Turner/innen der Vereine TSG Amel, TSV Heppenbach und TSV Rocherath noch gedulden. Ihre tollen Leistungen bei dieser letzten Provinzmeisterschaft lassen jedoch darauf hoffen, gut vorbereitet an der am 6. April in Jupille



Starke Leistung: Die VDT-Acro-Turner und -Turnerinnen der Division 3. Foto: privat

stattfindenden Walloniemeisterschaft teilzunehmen. So oder so: Teilnehmer und Trainer waren mit den gezeigten

Leistungen und erreichten Ergebnissen am Ende des Wettkampftages mehr als zufrieden. (red/leo)

RESULTATE

- **Acro Challenge Kat. 1 Balance Paire:**
1. Mia Goffart, Naëlla Heindrichs (TSV Rocherath), 3. Jona Langer, Noah Palm (TSV Rocherath)
- **Acro Challenge Kat. 1 Balance Groupe**
1. Maila Breuer, Lynn Drösch, Jana Jost (TSV Rocherath)
- **Acro Challenge Kat. 2 Balance Paire**
1. Sarah Veiders, Zoé Johanns (TSV Heppenbach)
- **Acro Challenge Kat. 2 Balance Groupe**
1. Hanna Rauw, Marie-Lynn Velz, Mina Breuer (TSV Rocherath)
- **Acro Challenge Kat. 2 Combiné Paire**
2. Vanessa Peters, Neele Paasch (TSV Heppenbach)
- **Acro Challenge Kat. 2 Combiné Groupe**
2. Anna-Lena Rupp, Lisa-Marie Rupp, Alica Buranyan (TSV Rocherath)
- **Division 3 Paire**
3. Emma Cornely, Anika Kalbusch (TSV Heppenbach)
- **Division 3 Groupe**
3. Pia Michels, Céline Backes, Amy Backes (TSG Amel)